



Vorbeugen statt reparieren

Umfangreiches Programm zur Drogenprävention am Arnold-Gymnasium

Auf dem Boden des Klassenzimmers gibt ein gelbes Seil die Richtung vor. Auf dem Weg zu einem Stuhl soll die Testperson einige Aufgaben erledigen, so zum Beispiel einen flauschigen Ball in einen Beutel versenken. Doch schon bei den ersten Schritten gerät der Proband ins Straucheln und muss von seinen Mitschülern gestützt werden. Schuld daran ist eine Rauschbrille, die den Jugendlichen die Konsequenzen des Drogenkonsums eindrucksvoll vor Augen führt.

Diese Übung war Teil eines Workshops, den Kriminalhauptmeisterin Karin Brandl, Drogenbeauftragte bei der Kriminalpolizeiinspektion in Coburg, mit Schülerinnen und Schülern aus den Jahrgangsstufe 7, 8 und 9 durchgeführt hat. Dieser war nur ein Baustein eines umfangreichen Programms, das die Arnoldiner in den letzten Wochen für die potenzielle Gefährdung der Jugendlichen durch Drogenkonsum sensibilisieren sollte. Die Aktion kam auf Anregung des AG-Elternbeirats zustande und wurde durch eine Lehrerkonferenz und einen Elternabend am 20. Oktober sinnvoll ergänzt.

Die Präventionsbeauftragte stellte fest, dass der Griff zu Drogen so gut wie nie auf eine einzige Ursache zurückgeführt werden kann. Meist ist ein ganzes Faktorenbündel verantwortlich, dazu zählen Leistungsdruck, der Reiz des Verbotenen oder die viel zu leichte Verfügbarkeit im Lebensumfeld der betroffenen Jugendlichen. Tatsächlich sind häufig auch erwachsene Bezugspersonen durch regelmäßigen Zigaretten- und Alkoholkonsum schlechte Vorbilder. Neben dem Alkohol bilden psychoaktive Substanzen, Halluzinogene und Opiate ein enormes Gefahrenpotenzial. Schon nach kurzer Sucht kann der körperliche Verfall einsetzen, bleibende Schäden sind in einem solch tragischen Fall unweigerlich vorprogrammiert.

Zur häuslichen Prävention rät die Kriminalhauptmeisterin den Eltern, ihre Kinder prinzipiell zur Selbstständigkeit zu erziehen. Gleichzeitig sei es aber auch wichtig, klare Regeln zu setzen und über Probleme zu reden, zum Beispiel beim gemeinsamen Essen. Anerkennung sollten die Jugendlichen dabei nicht nur durch die Familie, sondern auch in der Schule und im Rahmen sinnvoller Freizeitaktivitäten erhalten.

Sobald Eltern den Verdacht hegen, ihr Kind sei im Besitz von Drogen, ist schnelles Handeln angesagt. Ein Blick in die Schultasche oder den Rucksack sowie in Verlaufslisten auf PC oder Handy bringt häufig Klarheit bevor typische Drogensymptome erkennbar werden. Wenn Pupillen veränderte Reaktion zeigen, das Gewicht rapide abnimmt oder der Freundeskreis ohne erkennbaren Grund plötzlich wechselt, ist es häufig bereits zu spät. Im Ernstfall bieten Ärzte, die Diakonie und das Blaue Kreuz wichtige Hilfestellung. Im Rahmen des „HaLT (Hart am Limit) – Projekts“ der Bayerischen Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen übernimmt ein Sozialpädagoge im Krankenhaus die Erstbetreuung eines Kindes mit Alkoholvergiftung, möglichst noch vor den eigenen Eltern.

Auch über die Strafbarkeit von Drogenbesitz bzw. -konsum sollte in der Familie offen gesprochen werden: Der Besitz von Drogen kann eine empfindliche Geld- oder Freiheitsstrafe, Führerscheinentzug sowie einen Eintrag ins Führungszeugnis bedeuten. Karin Brandl machte im Rahmen ihres Vortrags anhand vieler Beispiele aus der Präventionsarbeit mit Gefährdeten und deren Umfeld deutlich: Den wirksamsten Schutz vor Drogenkonsum erhalten Jugendliche nach wie vor durch eine starke Familie und verlässliche Bezugspersonen mit Vorbildcharakter!

JOCHEN DOTTERWEICH

LEITGEDANKEN

Eltern in der Pflicht

Im vergangenen Winter erhielt ich eine Einladung der Jugendpflege Rödental zu einem Vortrag über Drogenprävention. Nach kurzer Überlegung entschied ich als Mutter zweier Töchter mit 13 und 16 Jahren, dass dieses Thema durchaus von Interesse für mich sein könnte. Allerdings war ich damals noch der Meinung, aus den Medien bestens über die Drogenproblematik informiert zu sein. Doch ich wurde eines Besseren belehrt.

Die Referentin Frau Brandl von der Kriminalpolizei Coburg informierte in ihrem 90-minütigen Vortrag nicht nur über die unterschiedlichsten Drogen und deren Wirkungsweise, sondern auch über gesundheitliche, soziale und strafrechtliche Konsequenzen des Drogenkonsums. Besonders beeindruckt war ich, als Frau Brandl von Erfahrungen mit Jugendlichen während ihrer täglichen Arbeit berichtete. Da gibt es die 13-Jährigen, die sich zum Wodka trinken im Coburger Hofgarten treffen, Mädchengruppen, die Mengen von Deodorants in sich hinein schnüffeln, oder ehemals Süchtige, die ihre (ernüchternden) Erfahrungen an Jugendliche weitergeben wollen.

Während des Vortrags wurde eines deutlich: Frau Brandls Arbeit ist geprägt vom Wunsch, Kinder vor Drogenkonsum zu bewahren, gerade weil sie tagtäglich mit den Konsequenzen konfrontiert wird. Das gelingt nur mit umfassender Information und nachhaltiger Aufklärung. Daher hat sich der Elternbeirat entschlossen, Frau Brandl ins Arnold-Gymnasium einzuladen und sie in Absprache mit der Schulleitung für ein Workshop-Programm zu gewinnen. Rückblickend kann ich feststellen, dass diese Idee zielführend umgesetzt wurde. Neben dem Vortrag für Eltern sowie für das Lehrerkollegium sensibilisierte Frau Brandl unsere Schüler im Klassenzimmer auf ebenso anschauliche wie abschreckende Weise.

Für die Zukunft möchte der Elternbeirat weitere Themen der Prävention – wie etwa die Computersucht – aufgreifen. Wir als Elternvertreter sehen uns auch dabei in der Verantwortung für unsere Kinder. Wir wünschen uns, dass es der Schulfamilie gelingt, unsere Kinder dauerhaft vor den Gefahren jedweder Sucht zu bewahren und ihnen damit eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

KERSTIN NIEMIETZ

Impressum

Herausgeber
Arnold-Gymnasium
Pestalozzistraße 10
D-96465 Neustadt bei Coburg

Redaktion
Jochen Dotterweich,
Renate Gretzschach

Texterfassung und Satz
Ruth Fischer

Erscheinungstermin
02.12.2011

Auflage
1.100 Exemplare

Design
BOLD Creative

Druck
DCT Grafische Betriebe

Wir vom AG

Karin Brandl

wurde in Baden-Württemberg geboren und begann 1988 mit dem Polizeidienst. Seit dem Jahr 2002 ist sie als Kriminalhauptmeisterin im Rauschgiftdezernat der Polizeiinspektion Coburg eingesetzt. Zu ihren Aufgaben zählt die Drogenprävention. In dieser Mission hat sie auch am AG über die Gefahren des Drogenkonsums informiert.



Lucas Carl

wurde zu Beginn dieses Schuljahres zu einem unserer drei Schülersprecher gewählt. Lucas ist sechzehn Jahre alt, wohnt in Weidhausen und besucht die Klasse 10b. In seiner Freizeit spielt er Tennis und Schlagzeug, bei den Schulfächern bevorzugt er Chemie und Englisch. Diese Fächer möchte er später einmal als Lehrer unterrichten.



Zdeno Vanek

ist 42 Jahre alt und wurde in der tschechischen Stadt Jarom geboren. Er spielte 168 Mal für sein Nationalteam, nahm erfolgreich an den Olympischen Spielen 1988 und 1992 sowie mehreren Welt- und Europameisterschaften teil. Aktuell trainiert der erfahrene Handballprofi den Nachwuchs beim HSC 2000 Coburg und bei AG-Afternoon.



Arnoldiner auf dem Weg ins Deltaland

P-Seminar erstellt Projektpläne und führt Expertengespräche

22 angehende Abiturienten aus der Q11 beschäftigen sich seit Beginn des Schuljahres in einem P-Seminar mit Überlegungen und Planungsarbeiten rund um den neuen Mensakomplex für Arnold-Gymnasium und Realschule, der ab Frühjahr 2012 auf dem



AG-Campus gebaut werden soll. Inzwischen haben drei Gruppen die Arbeit aufgenommen und ihre Projektpläne erstellt:

„Funktionalität“ (Sprecher: Stephen Köhn)

- ▶ Öffnungszeiten und Logistik
- ▶ Buchungs- und Kassensystem
- ▶ Entwicklung einer multifunktionalen ID-Card für Schüler im Scheckkartenformat
- ▶ Gestaltung und technische Ausstattung des Bühnenbereichs
- ▶ Zukünftige Einbindung der GiSSAG

„Lifestyle“ (Sprecherin: Carolin Anders)

- ▶ Essensangebot und Preise
- ▶ Raumgestaltung und Einrichtung
- ▶ Lernlandschaften im Deltaland
- ▶ Freizeitangebote am Nachmittag
- ▶ Gestaltung der Außenbereiche
- ▶ Infopoint im Deltaland

„Marketing“ (Sprecher: Dirk Brodowski)

- ▶ Regelmäßige Publikation der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen
- ▶ Kreative Überzeugungsarbeit für das Konzept „Lernen & Leben“
- ▶ Teilnahme an wichtigen Sitzungen der Entscheidungsträger
- ▶ Organisation einer Ideenbörse
- ▶ Kontaktpflege zur Realschule Neustadt
- ▶ Pflege der Medienkontakte

Einen ersten Eindruck von den komplexen Abläufen, die lange vor dem ersten Spatenstich beginnen, erhielt eine Abordnung der „Lifestyle“-Gruppe im Landratsamt Coburg. Gemeinsam mit Seminarleiter Jochen Dotterweich konnten sie die aktuellen Planungsentwürfe des Architektenbüros unter die Lupe nehmen. Erste Kontakte zu den anwesenden Fachleuten für Bau, Finanzierung und Ernährung wurden geknüpft sowie weitere Gespräche vereinbart.

Am Buß- und Betttag stand die erste Exkursion auf dem Programm. Ziel war das Unternehmen VS-Möbel am Standort Tauberbischofsheim. Es zählt zu den drei führenden Herstellern von Schulmobiliar in Deutschland und verfolgt ein außergewöhnliches Konzept. Wie Marketingleiter Dr. Axel Haberer erläuterte, möchte man auf dem Weg zur Schule der Zukunft den Raum als dritten Pädagogen mit einbeziehen. Beim Rundgang durch das Museum bekamen die Arnoldiner zunächst einen Eindruck davon, wie konservativ die Entwicklung deutscher Klassenzimmer in den letzten 100 Jahren verlaufen ist.

Neue Tendenzen und zukunftsfähige Entwicklungen für den Lebensraum Schule gab es dann im modernen Ausstellungsbereich zu erleben. Neben einer flexiblen Möblierung der Klassenzimmer, die zeitgemäßen Unterrichtsformen gerecht werden, spielt auch die Gestaltung der Aufenthaltsbereiche eine entscheidende Rolle. Ergonomische Sitzmöbel, das passende Licht- und Farbkonzept sowie pfiffige Accessoires bewirken, dass ein Nachmittag in der Schule vom notwendigen Übel zum spaßigen Vergnügen wird. Ein Aspekt, der für die Akzeptanz des Deltalands durch die Schulfamilie eine entscheidende Rolle spielen wird – da war man sich einig.



JOCHEN DOTTERWEICH

Neuer Schultag

Geänderte Fahr- und Stundenpläne

Wegen Änderungen im Fahrplan der Deutschen Bahn beginnt der Unterricht am AG ab dem 12. Dezember erst um 08:00 Uhr. Die Fahrpläne der Schulbusse werden durch das Landratsamt entsprechend angepasst und sind ab dem 5. Dezember im Sekretariat erhältlich. Insgesamt werden die Unterrichtszeiten um 10 Minuten nach hinten verschoben. Dieser Regelung hat das Schulforum in seiner Sitzung am 23.11.2011 zugestimmt:

07:00	Öffnung des Hauses
08:00–08:45	1. Stunde
08:50–09:35	2. Stunde
09:35–09:50	1. Pause
09:50–10:35	3. Stunde
10:40–11:25	4. Stunde
11:25–11:40	2. Pause
11:40–12:20	5. Stunde
12:25–13:05	6. Stunde
13:10–13:55	7. Stunde
13:55–14:40	8. Stunde
14:40–14:50	Nachmittagspause
14:50–15:30	9. Stunde
15:30–16:10	10. Stunde
17:00	Schließung des Hauses

Die beiden Fenster für die **Mittagspause** liegen zwischen **12:20 – 13:05 Uhr** (nach der 5. Stunde) beziehungsweise zwischen **13:10 – 13:55 Uhr** (nach der 6. Stunde).

Wir haben bei unseren Planungen sehr darauf geachtet, dass es zu keiner Verschlechterung der Beförderungssituation kommt. In einigen Fällen konnte durch verkürzte Wartezeiten sogar eine deutliche Verbesserung erreicht werden. Wir hoffen, dass sich die zu erwartenden Anfangsschwierigkeiten in Grenzen halten und in der Folge möglichst schnell abgestellt werden können.

WOLFGANG OSWALD

Eine unglaubliche Reise in ein unglaubliches Land

AG-Exkursionsteilnehmer erleben Indien als Wechselbad der Gegensätze

„Wie war's denn in Indien?“ Schwierige Frage, denn Indien ist alles zugleich – schön und hässlich, friedlich und aggressiv, bezaubernd und unerträglich. Bei allem, was man sagt, ist immer auch das Gegenteil richtig. Doch der Reihe nach: Wie kommt man darauf, in solch ein Land zu fahren? Geboren wurde der Gedanke im W-Seminar Geographie, das sich mit dem Phänomen Indien auseinander gesetzt hat. Nach und nach reifte die Idee, dass man sich die Verhältnisse einmal „live“ ansehen könnte. Nach anfänglichen Bedenken formierte sich eine Gruppe aus sieben Schülerinnen und Schülern, die mit ihren expeditionserprobten Lehrern Christine Rebhan und Matthias Reinhardt das Abenteuer in Angriff nahmen und dem Abflug am 27. Oktober entgegen fieberten.

Nach knapp 9-stündigem Flug von Nürnberg über Istanbul nach Delhi erfuhren die Abenteurer ihr Reiseland mit voller Wucht: Selbst bei Nacht ist der Verkehr in und um Delhi chaotisch, wild und aggressiv. Ohrenbetäubendes Hupen, unbeleuchtete RiesenkLKW, Ochsenkarren auf der Autobahn entgegen der Fahrtrichtung – all das macht dem Neuankömmling zu schaffen. Erstes Ziel war das ländliche Rajasthan, eine Region, in der die Zeit stehengeblieben zu sein scheint. Hier ist vom Aufstieg Indiens zur modernen Großmacht wenig zu spüren. Dafür beeindruckten die Neugierde und Herzlichkeit, die uns überall entgegengebracht wurde. Gleichzeitig berührte uns aber die verbreitete Armut, mit der die Landbevölkerung in dieser trockenen Region konfrontiert ist. Auf notorisch überlasteten Straßen führte

unser der Weg weiter nach Jaipur, der Hauptstadt Rajasthans. Auch hier ein Wechselbad der Gefühle: auf der einen Seite das typische Chaos einer indischen Millionenstadt mit Lärm, Müll und endlosen Slums, auf der



anderen Seite die atemberaubende Altstadt, die von dem vergangen Reichtum der rajasthanischen Fürsten kündigt. In Jaipur hatten wir außerdem die Gelegenheit, mit der Sanskar Highschool ein indisches Gymnasium von innen kennenzulernen. Wir durften in den von Disziplin und Frontalunterricht geprägten Schultag hinein schnuppern und sogar einen kurzen Yoga-Kurs absolvieren. In Agra war unsere Gruppe von der grandiosen Schönheit und der perfekten Harmonie

des Taj Mahal überwältigt, das Großmogul Shah Jahan im Jahre 1631 zum Gedenken an seine Lieblingsfrau Mumtaz Mahal erbauen ließ – bis heute ein Sinnbild unvergänglicher Liebe und natürlich ein sehr begehrtes Fotomotiv. In der Stadt Mathura – der Überlieferung nach der Geburtsort Krishnas – besuchten wir eine der wichtigsten Pilgerstätten für Hindus. Gleichzeitig steht auf dem Tempelhügel eine Moschee, so dass sich hier Muslime und Hindus in gespannter Atmosphäre ganz nahe kommen. Hier spürt man die tiefe religiöse Spaltung Indiens, nicht zuletzt bei den intensiven Sicherheitskontrollen durch die Armee an den Zugängen zum Tempelbezirk. Den Abschluss unserer Reise bildete die Megastadt Delhi, in deren Agglomeration mittlerweile 20 Millionen Menschen leben.

Was nimmt man nun von einer solchen Exkursion mit? An erster Stelle sicher die Widersprüchlichkeit unseres Reiseziels mit Kontrasten und Gegensätzen, die in dieser Art wohl nirgendwo sonst auf der Welt zu finden sind. Darüber hinaus wurden uns die Augen geöffnet für den Wert von Errungenschaften und Wohlstand, den wir Deutsche zum Teil nicht mehr zu schätzen wissen. Aber wir lernten auch eine faszinierende Kultur kennen, die sich von unserer in vielen Punkten unterscheidet. Um die Frage vom Anfang noch einmal aufzugreifen: Es war einfach unglaublich!

MATTHIAS REINHARDT

Mehr Bewegung am Nachmittag

HSC 2000 Coburg wird Partner des Arnold-Gymnasiums

Nebel, Punsch, Spekulatius und Kerzenschein – ringsum beginnt die viel gerühmte „besinnliche Zeit“ – nicht so am AG, zumindest nicht nur! Wenn auch der bewegungsarme Winter so manche Schüler ziemlich fest im Griff hat, ab sofort steht jeweils am Donnerstagnachmittag ein attraktives Sportangebot auf dem Plan. Zwischen 13:10 und 14:40 Uhr wird in beiden Teilen der neuen AG-Sporthalle hoch hinaus geklettert und rasant Handball gespielt. Der 168-fache tschechische Nationalspieler Zdeno Vanek, zuständig für die Nachwuchsarbeit beim HSC 2000 Coburg, bietet ein Schnuppertraining an. Parallel



dazu können Kids, denen der Ball zu rund ist, unter Anleitung von Erik Sinne die AG-Kletterwand ausprobieren.

Bei beiden Sportangeboten liegt der Schwerpunkt neben dem Spaß an der Bewegung vor allem auf der Schulung von Koordinationsfähigkeit und kindgerechter Motorik. Das Gemeinschaftserlebnis in einer sportlich motivierten Gruppe gibt es als Zugabe oben drauf. Gerne wird das Training von den Teilnehmern der Nachmittagsbetreuung genutzt, die im Anschluss an die sportlichen Aktivitäten voller Elan und Sauerstoff ihre Hausaufgaben in Angriff nehmen. Selbstverständlich

ist das neue Angebot aber auch für andere interessierte Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 5 bis 7 offen. Wer nun Lust auf mehr Bewegung bekommen hat, kann sich bei Sabine Klemt oder Franziska Grünbeck informieren und anmelden.

Die AG-Schulleitung hat die Kooperationsofferte des HSC 2000 Coburg im Rahmen von „Sport nach Eins“ gerne angenommen – schlagen doch Fachleute wie Kinderärzte, Sportlehrer und Erzieher seit langem Alarm und warnen eindringlich vor den gesundheitlichen Folgen für Schüler, die den ganzen Tag in überwiegend sitzender Position verbringen. Auch gegen einen der Kritikpunkte am neuen G8, die Kinder und Jugendlichen hätten am Nachmittag weder Zeit noch Gelegenheit zu Sport und Bewegung, wird so ein Zeichen gesetzt.

SABINE KLEMT

Geldgeschenk nach Modenschau

Organisatorin Elke Protzmann überreicht Spendenscheck

Es war die fünfte Benefizmodenschau, die Bezirksrätin Elke Protzmann initiiert hatte. „Doch es war wie immer eine konzertierte Aktion“, dankte sie nun bei der Spendenübergabe an das Arnold-Gymnasium und die Grundschule an der Heubischer Straße. Jeweils 1.200 Euro fließen den beiden Bildungseinrichtungen für außergewöhnliche Projekte zu. Die Organisatorin hob das Engagement der beteiligten Institutionen, Unternehmen und Modegeschäfte hervor. Unter den Akteuren auf dem Laufsteg war auch eine Schülergruppe des Arnold-Gymnasiums, die von Cornelia Ludwig und Nicole Ronneburger betreut wurde. 310 verkaufte Eintrittskarten hätten für ein vol-



les Haus und viel Stimmung gesorgt sowie letztlich den respektablen Spendenbetrag von 2.400 Euro ergeben.

„Es ist ein Erfolg der Gemeinsamkeit“, freute sich Protzmann über die Resonanz für die Modenschau, die auf jeden Fall nicht die letzte gewesen sein soll. Das Zusammenspiel vom Accessoires bis hin zum Bühnenaufbau so hervorragend klappte, wertete sie als weiteres Indiz dafür, dass im Team eben alles besser gehe. Stellvertretender Direktor Jochen Dotterweich bedankte sich im Namen des Arnold-Gymnasiums für die Spende und resümierte: „Diese Benefizmodenschau ist vorbildhaft und entwickelt sich stetig weiter.“

PETER TISCHER, NP

Guter Rat zur rechten Zeit

Vielfältige AG-Angebote zur Schulberatung

Die ersten Prüfungen in diesem Schuljahr sind geschrieben, nicht für alle mit den er-



hofften Resultaten. Oft ist den Betroffenen nicht klar, woran es lag und wie gezielt entgegengewirkt werden kann. Schlimmstenfalls werden die Probleme vertagt und dadurch meist größer statt kleiner.

Für eine Ursachenanalyse und Beratung bei der Auswahl geeigneter Gegenmaßnahmen stehen Schülern und Eltern neben den Fachlehrern als erste Anlaufstation unsere Schulpsychologin Eva Petters und der Beratungslehrer Thorsten Zipf zur Verfügung. Im Gegensatz zu externen Angeboten ist die Beratung hier kostenfrei und in der Regel sehr zeitnah möglich.

Sprechstunden Eva Petters:

Mo. 13:55–14:40 Uhr, Do. 11:40–12:20 Uhr

Sprechstunden Thorsten Zipf:

Mo. 13:10–13:55 Uhr, Do. 10:40–11:25 Uhr

THORSTEN ZIPF

News

Basar für guten Zweck

Wie immer öffnete das AG am 1. Advent die Türen zum großen Adventsbasar mit Schülerflohmarkt. Zahlreiche Arnoldiner und Gäste nutzten die Gelegenheit zur Einstimmung auf die besinnliche Vorweihnachtszeit. Auch ein guter Zweck wurde erfüllt: Insgesamt kamen rund 2.000 Euro für den Christlichen Entwicklungsdienst CED zusammen.

Präsident im Studio

Am 13. Dezember wird Siegfried Schneider, der neue Präsident der Bayerischen Landesmedienzentrale BLM, das Arnold-Gymnasium besuchen. Der ehemalige Kultusminister will sich im nec tv Studio persönlich über das medienpädagogische Projekt und das Netzwerk „Junge Medien Oberfranken“ informieren.

Schulsanis kooperieren

Bald werden Gymnasiasten und Realschüler gemeinsam in der neuen Mensa speisen. Vorab erproben die Schulsanitäter die Möglichkeiten einer Kooperation über Schulgrenzen hinweg. Einmal im Monat organisieren Christian Göhl und Christiane Kandolf einen gemeinsamen Erste-Hilfe-Kurs – unterstützt von ASB-Ausbilderin Gabi Schreier.

Erfolg bei Crossmedia

Im Frühjahr haben Arthur Bartz und Florian Wank ihre Schulzeit mit dem Abitur abgeschlossen, jetzt erreichten die beiden Arnoldiner bei „Crossmedia 2012“ einen ausgezeichneten 2. Platz in der Sparte 3D und konnten sich über 600 Euro freuen. Sie hatten die Komplexität menschlicher Bewegungen simuliert.

Pausenhalle ausverkauft

Schlechte Nachricht für die Kabarett-Fans: Die humorvolle Sprechstunde bei Han's Klaffl am 10. Dezember ist restlos ausverkauft. Die glücklichen Besitzer von Tickets sind bereits ab 19 Uhr willkommen. Dann werden die Jazzer von „Hot Eight“ die Stimmung anheizen, auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Arnoldiner bei COMeets

Am 22. März 2012 heißt es wieder: Die Region trifft sich bei COMeets 2012. Unter dem Motto „Ballzauber“ werden Kinder und Jugendliche aus Schulen und Vereinen ihren sportlichen Auftritt in der nagelneuen HUK-Coburg Arena präsentieren. Unsere Siebtklässler planen dazu eine Shownummer mit viel Rhythmus und jeder Menge Bewegung.

Termine

08.12.2011, 17:00	Elterninformation (10. Klasse) zur Oberstufe AG-Cafeteria
08.12.2011, 18:00	Elternsprechtag für die Klassen 7–12
10.12.2011, 20:00	Live aus dem AG: Han's Klaffl AG-Pausenhalle
13.12.2011, 19:00	AG-Weihnachtskonzert Stadtkirche St. Georg
16.12.2011, 19:00	AG-Theater: „Trash to go“ AG-Pausenhalle
20.12.2011	Initiative Junge Forscher: Bionik-Workshop 6. Klassen
24.12.11–08.01.12	Weihnachtsferien
01.02.2012	Zeugnisausgabe Q12
17.02.2012	Ausgabe der Zwischenzeugnisse Klassen 5–11